

---

**Services**

# Bieler Tagblatt

---



---

**Hauptmenü**

26.04.2000, 00:00

## Jugend übernimmt

Jetzt haben die Jugendlichen in Biel ein selbst verwaltetes Zentrum: X-Project. An der Aarbergstrasse walten Skater, Hip-Hoper, Kickboxer, Compi-, Kino und Kulturfreaks in eigener Regie.

**X-Project: Schlüsselübergabe**

**Ab heute wird die Jugend Hausherrin**

sid. «Achtung, frisch gestrichen» warnen Flugblätter an Fenstern und Türen, vereinzelt stehen noch Töpfe mit Resten dunkelroter Farbe herum. Die grossen hellen Räume der ehemaligen Swisscom-Halle sind sauber verputzt, isoliert und belüftet. In einem halboffenen Teil des Gebäudes üben sich Skater in Halfpipes aus Brettern, für Sekunden gleitet einer elegant auf einem Geländer dahin. Der Treffpunkt im Erdgeschoss wartet auf Ausstellungen und Veranstaltungen. Im Dachstock drehen sich Break-dancer kopfüber und im Kreis, die überhängende Kletterwand scheint beinahe fertig.

**Leistungsvertrag**

Besitzerin des Hauses ist die Finanzdirektion. Zur Nutzung wurde zwischen der Schuldirektion als Mieterin und dem Verein X-Project als Untermieterin ein Leistungsvertrag ausgearbeitet. Als Ziel des X-Projects, so Moeschler, sei die soziale Integration festgeschrieben «im Geiste der Selbstverantwortlichkeit, des Verständnisses und der Toleranz».

Zwischen den Behörden und den Jugendlichen einen gemeinsamen Nenner zu finden, sei nicht einfach gewesen, meint die Gassenarbeiterin Sandra Künzi. Abstriche und Einsparungen seien nötig gewesen, aber schliesslich habe sich das Realitätsprinzip auch bei den Jugendlichen durchgesetzt. Harte Arbeit haben die Jugendlichen bis zur eigentlichen Eröffnung des Hauses

vor sich. Rund 250 000 Franken für die Einrichtung sind aufzutreiben. Viele haben zwar schon in die eigene Tasche gegriffen oder Naturalien organisiert. Gesucht werden aber noch Sponsoren für Einrichtungsgegenstände und Arbeitsgeräte aller Art.<BR>

<BR><B>Umfassende Jugendpolitik</B><BR>

Das Haus der unbegrenzten Möglichkeiten ist zwar ein gesamtschweizerisch einzigartiges Projekt, es soll aber nicht andern das Geld abgraben. Die vollständige Umsetzung des Jugendberichtes bedingt nämlich die Besetzung von weiteren 180 Stellenprozenten. Dazu wurde die Stadt Ende letzten Jahres durch eine Motion verpflichtet. Willigt der Kanton ein, werden diese 180 Prozent in den Lastenausgleich aufgenommen, andernfalls müsste sie die Stadt selber berappen. <BR>

Noch steht der Bescheid aus Bern aus, Schuldirektor Pierre-Yves Moeschler scheint aber zuversichtlich: «Wir können in den nächsten Wochen mit wichtigen Neuigkeiten aufwarten», verspricht er. <BR>

<BR>

<BR>

## NACHRICHTEN ZU VERMISCHTES



ISTANBUL 15.05.2014, 08:04

### **Erdogan-Berater tritt in Soma auf Demonstranten ein**

Mit Tritten auf einen am Boden liegenden Demonstranten am Ort des Grubenunglücks von Soma hat ein Berater des...

(3)

GENF Heute, 14:24

### **Sperisen bestreitet Planung von Morden an Häftlingen in Guatemala**

Der ehemalige Polizeichef von Guatemala, Erwin Sperisen, hat Vorwürfe im Zusammenhang mit der Tötung von drei...

BASEL Heute, 11:41

### **Verletzte bei Randalen nach FC-Basel-Fussballspiel in Aarau**

Den fünften Meistertitel des FC Basel in Folge haben Fans nach der Rückkehr aus Aarau auf dem Basler Barfüsserplatz...